

ISLAMWISSENSCHAFT

LEHRSTUHLINHABER UND MITARBEITER

Seesemann, Rüdiger, Prof. Dr. phil., Hugo-Rüdel-Str. 10, Raum 212
Tel. 0921/55-5436, E-Mail: ruediger.seesemann@uni-bayreuth.de
(derzeit abgeordnet zum Exzellenzcluster Africa Multiple)

Warscheid, Ismail, Prof. Dr. phil., GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.03,
Tel. 0921/55-3553, E-Mail: ismail.warscheid@uni-bayreuth.de
(Professur für Islamwissenschaft)

Leube, Georg, Dr. phil., Akad. Rat a. Z., GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.08,
Tel. 0921/55-3548, E-Mail: georg.leube@uni-bayreuth.de

Frede, Britta, Dr. phil., Habilitandin, GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.02
Tel. 0921/55-3552, E-Mail: britta.frede@uni-bayreuth.de

Sekretariat: Dreßel, Christine, Universitätsgelände, Zimmer 1.06,
Tel. 0921/55-3556, E-Mail: islamwissenschaft@uni-bayreuth.de

Homepage der Islamwissenschaft: www.islamwissenschaft.uni-bayreuth.de

Die Räume werden in Campus Online und am schwarzen Brett der Islamwissenschaft bekannt gegeben.

Die gemeinsame Semestereröffnung der Islamwissenschaft und Arabistik und gleichzeitig studentische Vollversammlung der Studierenden der Islamwissenschaft und Arabistik findet am Dienstag, 15.10.2019, 10-11 Uhr, im Konferenzraum K5, Gebäude GW I statt.

Islamwissenschaft ist an der Universität Bayreuth vor allem auf die Entwicklung des Islam in Afrika ausgerichtet. Neben Sprachkursen im Arabischen (siehe Arabistik und Sprachenzentrum) und allgemeinen Einführungsveranstaltungen zum Islam werden daher vorwiegend Afrika-bezogene Lehrveranstaltungen angeboten.

00067 **Einführung in die Frühgeschichte und Glaubenslehre des Islams: 7. bis 15. Jahrhundert** Warscheid

V, 2st, Di 16-18,

Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft“ (Modul „Einführung in die Frühgeschichte und Glaubenslehre des Islams“) und des BA Kombifachs „Arabische und islamische Sprach- und Kulturstudien“ (AISK): Modul D sowie auch Studium Generale. Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Entstehung und Entwicklung der islamischen Religion sowie der darauf fußenden islamischen Zivilisation. Dementsprechend spannt sich der Bogen zeitlich vom Auftreten des Propheten Muhammad und der koranischen Offenbarung im spätantiken Arabien des 7. Jahrhunderts über den klassischen Islam bis zum Ende der Mittelperiode um etwa 1500. Für die Teilnahme sind keine Voraussetzungen erforderlich.

40306 **Ausbreitung und Formen des Islam in Afrika I**

Warscheid

V, 2st, Mi 16-18,

Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur- und Gesellschaft („Islam in Afrika I“). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in Geschichte und Kultur des islamischen Westens (*al-Maghrib*). Beginnend mit der muslimischen Eroberung Nordafrikas, dem islamischen Spanien und den Berberreichen des Mittelalters verfolgen wir die Frage, wie im Laufe der Jahrhunderte der Islam in seinen vielfältigen Formen die Gesellschaften des heutigen Algerien, Marokko, Tunesien und Libyen geprägt hat. Besondere Beachtung finden hierbei die Beziehungen zwischen Maghreb und sub-saharischem Afrika, sowie die französische Kolonialherrschaft und ihre langfristigen Folgen.

- 00082** **Arabische Koranlektüre: Einführung in die klassische und moderne Koranexegese** Warscheid
S, 2st, Mi 10-12,
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur und Gesellschaft (Modul K II, „Koran II) und des BA Kombifachs „Arabische und islamische Sprach- und Kulturstudien“ (AISK): Modul „Einführung in die klassische arabische Literatur I“. Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

Der Koran stellt seit den Anfängen des Islam einen zentralen Bezugspunkt muslimischen Denkens dar, wobei sich Textverständnis und Exegese (*tafsīr*) wie in allen Religionen durch Vielfalt und stetigen Wandel auszeichnen. Ziel des Seminars ist es, anhand der Lektüre arabischer Originaltexte eine Einführung in die historische Entwicklung der *tafsīr* Tradition zu geben. Wir werden einerseits klassische Autoren wie al-Ṭabarī (gest. 310/923), al-Zamakhsharī (gest. 538/1144) oder Fakhr al-Dīn al-Rāzī (gest. 606/1210) lesen. Andererseits werden wir uns mit der Herausbildung ab dem 19. Jahrhundert einer von der Auseinandersetzung mit der Moderne geprägten Koranexegese beschäftigen und ihre verschiedenen Ansätze betrachten.

- 00290** **Schriftlichkeit und religiöse Praxis im Alltag muslimischer Warscheid**
Gesellschaften in Afrika
S, 2st, Do 10-12,
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur und Gesellschaft (Modul „Islam in Afrika III“) Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

Die Entstehung muslimischer Gesellschaften in weiten Teilen Afrikas ist mit der Verbreitung religiös legitimierter Formen von *literacy* historisch untrennbar verbunden. Auch heute spielt die Appropriation von Texten eine fundamentale Rolle in der islamischen Glaubenspraxis. Insbesondere die rituelle Performance des geschriebenen Wortes im Rahmen von Rezitation, Gebet und Gesang strukturiert weiterhin vielerorts den Alltag muslimischer Gemeinden. In dem es kulturanthropologische, islamwissenschaftliche und historische Ansätze verbindet, möchte das Seminar über die Fragestellung der Beziehung zwischen Schrift und Ritus einen Zugang zum Studium des gelebten Islam in Afrika vermitteln, welcher sich jenseits gängiger Schemata wie der Gegenüberstellung von Volksislam und Gelehrtenislam oder von Sufismus und Reformismus bewegt.

- 00292** **Zwischen Recht und Mystik: die islamische Literatur des Warscheid**
neuzeitlichen Maghreb (15.-18. Jahrhundert)
S, 2st, Di 10-12,
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur und Gesellschaft (Modul „Quellenkritik“). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

In den heutigen Ländern Algerien, Marokko und Tunesien entwickelt sich zwischen 15. und 18. Jahrhundert eine bedeutende Literaturtradition, in der sich die Schlüsselprobleme der Geschichte des Islam im Übergang zwischen klassischer Epoche und Moderne widerspiegeln: die Konsolidierung einer auf Sufismus und islamischem Recht beruhenden religiösen Mehrheitskultur im städtischen wie im ruralen Raum, die Herausbildung weitläufiger Gelehrtennetzwerke zwischen Afrika, Asien und dem Mittleren Osten, die politische Neuordnung der sunnitischen Welt im Zuge der osmanischen Eroberungen, sowie die Auseinandersetzung mit der beginnenden europäischen Expansion. Anhand der Lektüre von arabischen Originaltexten aus unterschiedlichen literarischen Gattungen (Reiseberichte (*riḥla*), biographische Lexika (*tarāḡim*), Hagiographien (*manāqib*), Rechtsgutachten (*fatāwā*), etc.) soll den Studierenden ein Überblick über eine religiöse Wissenskultur gegeben werden, deren Erbe den Islam in Nord- und Westafrika aber auch in der westlichen Diaspora bis heute maßgeblich prägt.

40309 **Einführungsseminar *ḥadīṭ*: Materielle Kultur und islamische Glaubenspraxis** **Leube**
S, 2st, Mi 12-14,
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft“ (Modul „Hadith I“), ferner anrechenbar im Rahmen zahlreicher angrenzender Studiengänge.

In der klassisch-islamischen Rechtsquellenlehre gilt die Überlieferung vom Propheten Muḥammad als wichtigste Rechtsquelle neben dem Koran. Diese unter dem Begriff *ḥadīṭ* zusammengefasste Überlieferung umfasst eine Vielzahl von Literaturgenres, sozialen Netzwerken und räumlichen Strukturen, in denen die Erinnerung an Muḥammad als islamischem Propheten überliefert, verhandelt und gelebt wird.

In unserem Einführungsseminar wollen wir uns zunächst einen Überblick über diese Erinnerung verschaffen. Anschließend werden wir anhand einiger Fallbeispiele besprechen, wie sich die Materialität verschiedener Gegenstände des Alltagslebens für die Interpretation des *ḥadīṭ* als Literaturgattung nutzbar machen lässt. Hierbei werden wir neben theoretischen Ansätzen der *material culture studies* und der Kunstwissenschaft insbesondere Methoden der experimentellen Archäologie verwenden.

Sprachliche Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Eine detailliertere Einführung in die *ḥadīṭ*-Literatur unter Einschluss arabischer Quellentexte wird im Lektüreseminar *Ḥadīṭ II* geboten.

Kontakt für Rückfragen: Georg.Leube@uni-bayreuth.de. Terminänderungswünsche können in der ersten Sitzung besprochen werden.

00320 **Islam und Muslime in Südafrika** **Kogelmann**
S, 2st, Di 14-16,
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft (Modul „Islam in Afrika III“).

Muslime sind in der Republik Südafrika eine kleine Minderheit von etwa 2% der Gesamtbevölkerung. Ihr politischer und wirtschaftlicher Einfluss ist gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung jedoch überproportional hoch. Vielschichtig ist auch der Hintergrund der muslimischen Gemeinschaften in Südafrika. Nachdem vor etwa 350 Jahren die ersten Muslime am Kap der Guten Hoffnung angekommen sind, gab es eine Reihe von Migrationsbewegungen, so etwa die indischen Kontraktarbeiter in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts oder die Migration von Muslimen aus anderen Teilen Afrikas bzw. aus Asien nach dem Ende der Apartheid im Jahr 1994. Diese ethnische Vielfalt ergänzt sich durch eine doktrinäre Vielfalt. In Südafrika sind Sufismus ebenso beheimatet wie die radikale PAGAD (People against Gangsterism and Drugs) Bewegung.

Dieses Seminar ist die Fortsetzung der zweisemestrigen Veranstaltung zur Einführung in den Islam in Afrika. Der Fokus liegt auf einem Überblick über den Islam in Südafrika. Für die Teilnahme sind keine Voraussetzungen erforderlich. Empfehlenswert ist jedoch, bereits den ersten Teil der Vorlesung und/oder die Vorlesung „Einführung in die Frühgeschichte und Glaubenslehre des Islams“ besucht zu haben.

Aktive Teilnahme beinhaltet die Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre von Quellen und Sekundärliteratur in deutscher und vor allem in englischer Sprache.

00632 **Islam und soziale Stratifizierung: Beispiele aus dem (nord-)östlichen Afrika in ihrer historischen Genese** **Frede**
S, 2st, Mo 10-12,
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft (Modul „Islam in Afrika III“).

Soziale Stratifizierung bildet die Grundlage von sozialer Ungleichheit, ein gerade im afrikanischen Kontext brisantes und aktuelles Thema. An Beispielen von identitätsbildenden sozialen Aspekten wie Sprache (z.B. Arabisch oder Afrik. Sprachen), Abstammung (Zugehörigkeiten zu Ethnien oder lineages) oder sozialem Status (z.B. Sklavenstatus oder Gelehrte) werden wir uns auf der einen Seite mit den sozialwissenschaftlichen Grundlagen von Begriffen wie Identität, sozialer Stratifizierung und Religion auseinandersetzen und auf der anderen Seite konkrete Beispiele entlang des Niltales und der Swaheliküste in ihren konkreten historischen Kontexten beleuchten. Das komplexe Thema der sozialen Stratifizierung in vom Islam geprägten Gemeinschaften verlangt nach einem differenzierten Islambegriff, den wir uns erarbeiten werden, um somit die Diskrepanz zwischen religiös begründeten

Gleichheitsutopien und den alltäglichen Lebenswirklichkeiten einordnen zu können.

Fließende Lesekenntnisse des Englischen und die Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre und Debatte sind unbedingte Voraussetzungen zur Anerkennung einer aktiven Teilnahme. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an: britta.frede@uni-bayreuth.de.

Terminänderungswünsche können grundsätzlich in der ersten Sitzung besprochen werden.